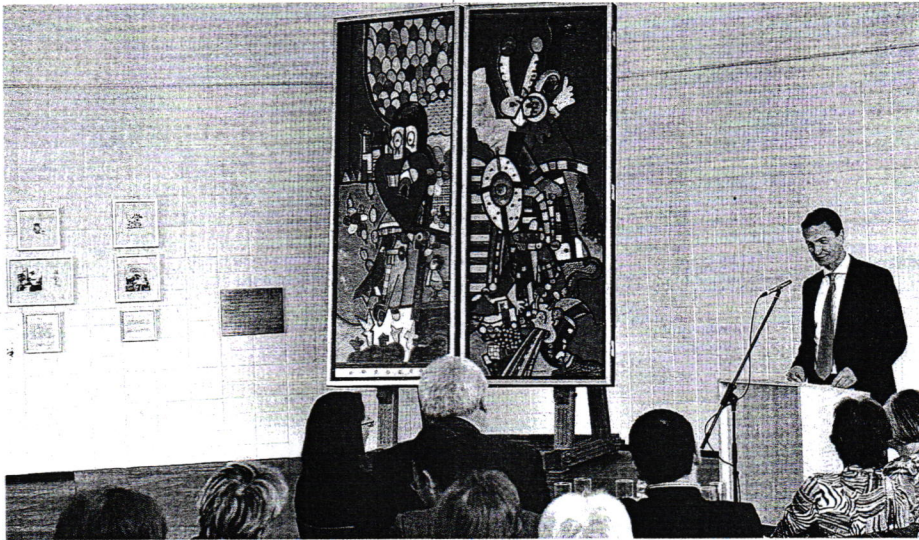


# Gladbeck - Bottrop - Dorsten



Thomas Wilk, Kreisdirektor von Unna und ehemaliger Gladbecker Kulturdezernent, führte vor dem von Otmar Alt gestalteten Triptychon in die Ausstellung ein. FOTOS: BUGZEL

## Meditatives Tanzen

**FRAUENARBEIT** *Frühlingserwachen*

KIRCHHELLEN – Zum meditativen Tanzen lädt Pfarrerin Martina Gerlach von der Frauenarbeit des Kirchenkreises alle interessierten Frauen am Freitag, 25. April; von 18 bis 20 Uhr ins Gemeindezentrum Kirchhellen-Grafenwald, Martin-Luther Straße 22, ein. „Der dunkle Winter zieht sich zurück, die Tage werden länger, Licht und Wärme nehmen sich mehr Raum. Der Frühling erwacht, neue

Lebenskraft bricht auf“, Pfarrerin Gerlach. Sie dazu ein, im meditativen Tanzen innezuhalten, die Einheit von Körper und Seele zu spüren. Die Kirchhellerne Tanzeinrichtung und Physiotherapeutin Christiane Peters wird dabei anleiten, Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Es wird einen Kostenbeitrag von Euro gebeten.

## Söhngen im Amt bestätigt

**VEREIN** *Evangelischer Handwerker*

BOTTROP – Der Verein Evangelischer Handwerker in Bottrop hat bei seiner Jahreshauptversammlung, an der 41 Mitglieder teilnahmen, seinen Vorstand neu gewählt. Als erster Vorsitzender wurde Ingo Söhngen erneut im Amt bestätigt. Schriftführer ist Karl-Heinz Quednau, seine Vertreter sind Fritz Schubert und Helga Bandowski. Als Kassierer wurde Erich Sieg gewählt. Die Kassenrevision übernehmen Heinz Sobotta und Ilse Schneider. Als Beisitzer wurden jetzt Dirk Blanik, Helga Deiters, Friedhelm Knöfler, Loni Knöfler, Otto Knöfler, Irmgard Quednau, Margot Siedler, Heinz Siedler, Alois Wermer und Edgar Wiese gewählt.



Vereinsvorsitzender Ingo Söhngen wurde im Amt bestätigt. FOTO: BI

Anders als es der Name des Vereins nahelegt, gehören die insgesamt rund 90 Mitglieder nicht nur der evangelischen Kirche an, erklärt Ilse Schneider. Der Verein sei überkonfessionell ausgerichtet, auch Katholiken zählen zu seinen Mitgliedern. Die Evangelischen Handwerker stehen allen Bottropern offen, die sich für die Themen und Ziele interessieren, die der Verein bei seinen Monatstreffen und bei seinen Ausflügen und Studienreisen anbietet. Bei den regelmäßigen eintreffenden werde je ein Referent eingeladen, über ein bestimmtes Thema spricht. Die Spannweite geht vom Bierbrauen bis Frage nach der Kriminalentwicklung. Zu den Mitgliedern gehören neben Handwerkern auch Studienrechtsanwälte und Vertreter anderer Berufssparten. „Der Name des Vereins geht auf die Gründung vor 100 Jahren zurück“, weiß Schneider. Damals sei es ein Zusammenschluss für evangelische Handwerker gewesen, heute sei er offen für Interessenten.

# Die Martin Luther Fabeln

**AUSSTELLUNG** *Bilder und Triptychon von Otmar Alt im Martin Luther Forum Ruhr*

GLADBECK – „Ein Hahn scharrte auf einem Misthaufen und fand eine kostbare Perle. Als er sie so im Dreck liegen sah, sagte er: ‚Sieh mal, du kleine Kostbarkeit, liegst hier einfach so herum. Würde dich ein Kaufmann finden, der würde sich freuen! Du würdest sein wertvollstes Stück werden. Aber mir nützt du nichts und ich nütze dir auch nichts. Ich würde alle Perlen der Welt für etwas Korn oder einen leckeren Wurm hergeben. Weil es aber niemanden gibt, mit dem ich tauschen kann, kannst du bleiben.‘“ Lehre: Diese Fabel zeigt, dass dieses Buch bei denjenigen nicht wert ist, die Kunst und Wissen verachten. Wie sagt man so schön: Kunst geht nach Brot. Die Fabel warnt davor, ihre Lehre zu missachten.“

Zu Martin Luthers umfangreichem Werk gehören auch Übertragungen von Fabeln Aesops aus dem Griechischen ins Frühneuhochdeutsche, wie die oben angeführte

Fabel „Vom Hahn und der Perle“. Tierfabeln wie „Vom Frosch und der Maus“ und „Vom Hund und Schaf“ sollten die Menschen bildhaft hinweisen auf ein Leben in Klugheit und Frieden.

Diese Geschichten faszinierten den Künstler Otmar Alt so sehr, dass er eine eigene Bilderreihe zu den Fabeln Luthers entwarf. Das Martin Luther Forum Ruhr (MLFR) in Gladbeck zeigt noch bis zum 4. Mai die Bilderreihe – gemeinsam mit einem ebenfalls von Otmar Alt geschaffenen Triptychon (dreiteiliges Altarbild), das in der Kunstszene als künstlerisches Kleinod in Vollendung gilt.

Die Ausstellung „Martin Luther Fabeln“ wurde jetzt im Beisein des Künstlers eröffnet. Und zahlreiche Kunstbegeisterte und Fans von Otmar Alt kamen scharenweise in die ehemalige Markuskirche, um sich vor und nach der Ausstellungseröffnung Poster und Bilder von Alt signierte



Die Fabeln dargestellt in Otmar Alts Bildersprache.

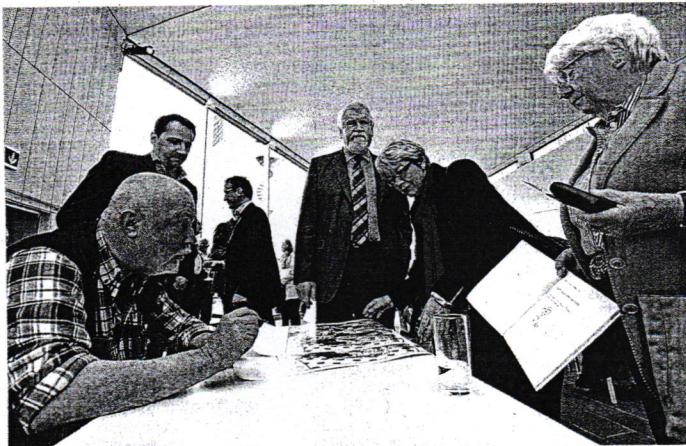
lassen. Ebenso wie das Buch mit dem Titel „Vom Hahn und der Perle“ mit Illustrationen des Künstlers. Jedes einzelne verzierte er mit seinem Namenszug mit Blumen und Tieren. Der Band aus dem Luther-Verlag fand reißenden Absatz und ist im Turmladen des MLFR erhältlich.

Typisch in ihrer farbenfrohen Ausgestaltung sind auch die Exponate der Ausstellung, die von dem Triptychon dominiert wird. Darin findet sich auch der eigens von Otmar Alt für das Luther Forum gestaltete Rabe mit Bäckchen wieder.

In seiner Einführung in die Ausstellung hob Thomas Wilk, Kreisdirektor von Unna und ehemaliger Gladbecker Beigeordneter und Kulturdezernent, die Leichtigkeit hervor, mit der Otmar Alt die Luther-Fabeln in Szene setzte. Es sei ein Glücksfall, dass der Künstler die Fabeln neu interpretiert habe. Die eigenwilligen, oft lustigen Figuren, die kräftigen Farben, das Arrangement der Bilder nähmen den Betrachter sofort gefangen und fesselten seine Aufmerksamkeit, hieß es.

Auf den ersten Blick „gefällig“, auf den zweiten „anstoßend“, bezeichnete Alfred Buß, Altpräses der westfälischen Landeskirche und Beiratsvorsitzender des MLFR, Otmar Alts Bilder, die zum Nachdenken anregten. Luther gebe in seiner Vorrede selbst eine Anregung, wie mit den Fabeln am besten zu verfahren sei: „Sie gehören ins Gespräch – in der Familie, in der Schule, in der Gemeinde“, so Buß. Denn gemeinsam ließ sich ihre Weisheit besser erkunden.

Die Ausstellung im MLFR ist noch bis zum 4. Mai zu sehen. Im Begleitprogramm setzen Solisten und kleinere Ensembles musikalische Farbtupfer. Zum „Abschluss und Ausklang“ am Sonntag, 4. Mai, 18 Uhr, spielt das Saxophon-Quartett „Blasfemin“ und der „Geschichtenerzähler auf Consol“ André Wülfing liest die von Luther übersetzten Fabeln. Bu



Die Ausstellung wurde im Beisein des Künstlers Otmar Alt (l.) eröffnet. Altpräses Alfred Buß (M.) war mit einem Geleitwort zu hören.



## Ein frohes Osterfest

„Aber am ersten Tag der Woche sehr früh kamen sie zum Grab und trugen bei sich die wohlriechenden Öle die sie bereitet hatten. Sie fanden aber den Stein weg gewälzt von dem Grab und gingen hinein und fanden den Leib des Herrn Jesus nicht. Und als sie darüber bekümmert waren, siehe, da traten zu ihnen zwei Männer mit glänzenden Kleidern. Sie aber erschrak und neigten ihr Angesicht zur Erde. Das sprachen die zu ihnen: Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, er ist auferstanden.“ Mit diesen Versen aus dem Lukasevangelium (Lukas 24,1-6) und der Foto von den blühenden Kirschbäumen an der Gladbecker Herderstraße wünscht Ihnen, liebe Leserinne und Leser, die Redaktion von UK ein frohes Osterfest

FOTO: BUGZEL

www.lutherforum-ruhr.de

Unsere Skizze Nr. 17 170. 4. 19